



**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Neue Zuwanderungen aus Südosteuropa Angebote verzahnen und Anerkennungskultur fördern

8. Mai 2014, in Duisburg

Sehr geehrte Damen und Herren,

durch den Beitritt mittel- und südosteuropäischer Staaten in die Europäische Union seit 2004 bzw. 2007 haben sich die Zuwanderungsprozesse aus diesen Ländern in die anderen Mitgliedstaaten der EU intensiviert. Seit dem 1. Januar 2014 gilt nach einer siebenjährigen Übergangszeit auch in Deutschland die Arbeitnehmerfreizügigkeit für Bulgaren und Rumänen. Wie bei vorhergehenden Öffnungsprozessen der EU finden vielfältige Wanderungsbewegungen statt. Deutschland hat insgesamt wirtschaftlich und sozialpolitisch stark von der Freizügigkeitsregelung profitiert.

In jüngster Zeit mehren sich jedoch die Stimmen, die vor einer Einwanderung in die Sozialsysteme auch durch EU-Bürger warnen. Außerdem zeigt sich, dass in einigen Regionen besonders viele Menschen innerhalb kurzer Zeitspannen einwandern. In finanziell und wirtschaftlich benachteiligten Kommunen kommt es zu Problemen auf dem Wohnungs- und Arbeitsmarkt. Einige nutzen die schwierige Situation der neuen Einwanderinnen und Einwanderer aus, um Profit aus ihrer prekären Lebenssituation zu ziehen.

Der Bund, die Länder und die Kommunen sind deshalb gefordert, integrierte Konzepte zur Eingliederung der Neueinwanderinnen und Neueinwanderer zu entwickeln. Neben einer stärkeren finanziellen Unterstützung der betroffenen Kommunen, müssen auch die bisher vernachlässigten Integrationsangebote für EU-Bürger überdacht werden. In den Städten selbst muss eine Anerkennungs- und Willkommenskultur gestärkt werden. Sie beinhaltet u. a. Instrumente zur Konfliktbearbeitung und die Einbeziehung der Zivilgesellschaft, der Freien Träger der Sozialen Arbeit und der Migrantenorganisationen in kommunale Integrationskonzepte. Wie dies geschehen kann, soll auf dieser gemeinsamen Konferenz des Bundesverbandes der Arbeiterwohlfahrt und des Gesprächskreises Migration und Integration der Friedrich-Ebert-Stiftung erörtert werden.

Günther Schultze
Leiter des Gesprächskreises Migration und Integration
der Friedrich-Ebert-Stiftung

Wolfgang Barth
Leiter der Abteilung Migration und interkulturelle Öffnung
des Bundesverbandes der Arbeiterwohlfahrt

Tagungsinformationen:

Tagungsleitung:

Günther Schultze

Friedrich-Ebert-Stiftung
Leiter des Gesprächskreises
Migration und Integration

Wolfgang Barth

Bundesverband der Arbeiterwohlfahrt
Leiter der Abteilung Migration
und interkulturelle Öffnung

Tagungsorganisation:

Katharina Deriks

Friedrich-Ebert-Stiftung
Abt. Wirtschafts- und Sozialpolitik
Godesberger Allee 149
53175 Bonn
Tel.: 0228 883-8307
Fax: 0228 883-9205
migint@fes.de

Telefon am 8. Mai 2014:
0172 2035368



Informationen zur FES, Abteilung
Wirtschafts- und Sozialpolitik und
zum Gesprächskreis Migration und
Integration: www.fes.de/wiso

Informationen zur AWO:
www.awo.de

Bitte melden Sie sich **bis zum 30. April 2014** an. Eine schriftliche Anmeldebestätigung erfolgt nicht. Übernachtungs- und Reisekosten sind von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst zu tragen.

10.30 Uhr Begrüßung

Günther Schultze, Leiter des Gesprächskreises Migration und Integration der Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn
Andrea Demming-Rosenberg, Stellv. Vorsitzende des AWO Bezirksverbandes Niederrhein e.V.

11.00 Uhr Zuwanderungen aus Südosteuropa – Faktencheck

Prof. Dr. Herbert Brücker, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

11.30 Uhr Angebote von Bund, Ländern und Kommunen verzahnen

Reinhold Spaniel, Stadtdirektor der Stadt Duisburg

Thorsten Klute, Staatssekretär im Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Hans-Dieter Fahner, Referatsleiter Arbeitsmarktpolitik im internationalen Bereich, Bundesministerium für Arbeit und Soziales

anschließend Diskussion

Moderation: **Priya Bathe**, Journalistin, Neue deutsche Medienmacher

13.00 Uhr Imbiss

14.00 Uhr Beispiele von Beratungsangeboten und Empowermentstrategien

Katarina Frankovic, Projekt Faire Mobilität – Arbeitnehmerfreizügigkeit sozial, gerecht und aktiv

Karl August Schwarthans, Geschäftsführer der AWO-Integrations gGmbH Duisburg

Tülin Kabis-Staubach, Vorstandsmitglied Planerladen Dortmund e.V.

anschließend Diskussion

Moderation: **Dr. Talibe Süzen**, Referentin für interkulturelle Kinder- und Jugendhilfe, Bundesverband der AWO

15.30 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr Willkommens- und Anerkennungskultur in den Ankunftsstädten

Wolfgang Barth, Bundesverband der AWO

Merfin Demir, Vorstand von Terno Drom e.V.

Gari Pavkovic, Stabsabteilung für Integrationspolitik der Stadt Stuttgart

Anton Rütten, Leiter der Abteilung Integration im Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales NRW

Dr. Ayla Güler Saied, Lehrbeauftragte an der Universität zu Köln und an der Fachhochschule Bielefeld

anschließend Diskussion

Moderation: **Priya Bathe**

17.30 Uhr Empfang/Gelegenheit zu informellen Gesprächen

18.30 Uhr Ende der Tagung

**Gesprächskreis
Migration und Integration**

Wegbeschreibung

Veranstaltungsort:

Mercure Duisburg City

Landfermannstraße 20

47051 Duisburg

Telefon: 0203 30003-0

www.mercure.com

Das Hotel ist ab Duisburg Hauptbahnhof in 5 Minuten zu erreichen: am Haupteingang rechts (am Hotel Ibis vorbei) bis zum Ende der Straße, schräg gegenüber ist der Eingang vom Averdunk Zentrum, durch das Einkaufscenter, Eingang Restaurant Marina Club.



Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte rechtzeitig vor der Veranstaltung an uns.